

# Improvisation mit Thomas Aye 14.-16.01.2022

Stichwortsammlung von Kerstin Hartberger

**Freitag:**

## 1. Übung: Perspektivwechsel

- Wir sitzen in einem Kreis (Gemeinschaft) und werden vom Leiter aufgefordert uns einen Platz im Raum zu suchen
- Es bilden sich kleine Grüppchen und Einzelpersonen in den verschiedensten Winkeln des Raumes
- Gefühl von außerhalb sein/ beobachten
- aus den Grüppchen/Einzelpersonen werden Geschichten geformt
- Alisea sitzt auf einem Tisch am Fenster, neben ihr eine Blume: Sie macht Werbung oder ist beim Fotoshooting?!
- Michel und Annegret stehen an den Außenseiten eines großen Fensters: Es gab Streit, aber man will doch nicht gehen?!

## 2. Übung: Aus der Bewegung heraus Impulsen folgen

- Auftrag: spontan aufeinander reagieren, wenn wir uns begegnen (bei mir hat hierbei viel in der Mimik stattgefunden)

## 3. Übung: Commedia-Kreis und 4-Gangarten (Figuren finden)

- Die Haltung gibt Gefühl/Charakter vor

→Danach mit dieser „Haltung“ durch den Raum laufen und auf die anderen reagieren und den eigenen Impulsen folgen. Welche Geschichten entstehen? Wie kann man mit ihnen weiterarbeiten?

**Samstag:**

## 4. Übung: Wach werden

- aus der eigenen Bewegung heraus auflockern
- Was braucht Bewegung/Dehnung?
- Was tut mir gut? Schnell? Langsam?
- Den eigenen Impulsen folgen

## 5. Übung: Zugpferd (Partnerübung)

- man steht hintereinander und guckt in die gleiche Richtung
- die vordere Person streckt die Arme nach unten/hinten aus
- die hintere Person greift die Arme mit den Händen
- daraufhin versucht die vordere Person von der Stelle zu kommen und die hintere versucht dies zu verhindern (Kraft und Gegenkraft) – darauf achten, dass sich niemand verletzt
- auf ein Kommando oder in Absprache untereinander wird die Spannung langsam gelöst
- Nachspüren: Was passiert in den Schultern? (ich hatte das Gefühl von Weite und Offenheit)
- danach die Rollen tauschen und von vorn

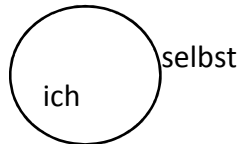
## 6. Übung Abklopfen (Partnerübung – schon intimer)

- eine Person lässt sich hängen und die andere Person klopft Arme, Schultern, Rücken, Hintern, Beine, Füße... vielleicht auch den Kopf ab
- Absprache über Festigkeit und angenehme Körperstellen notwendig
- danach tauschen

### Resümee erster Abend:

- Was sind die Themen der Gruppe?
  - Nachdem gestern Abend das Thema Sexualität aufgetaucht ist, würde man dies in einer laufenden Theatergruppe als Thema aufnehmen
  - In der Ausbildung zählt der Raum, da vornehmlich Techniken vermittelt werden (Was meine ich mit dieser Notiz?)
  - Wir sollten uns aufschreiben, was unsere Themen sind. Vorschlag: Erlebnistagebuch

- Figuren finden über den eigenen Körper
- Perspektive



zu sich selbst finden - Entfaltung

- Besetzungsfrage – Was passiert, wenn ich mir kleine Gruppen aus der ganzen Gruppe herausnehme?
  - Türöffner für die Fantasie!!!
- Arbeiten mit Bewegung (Objekt in Bewegung)
- Gruppe bilden mit Impuls und Gegenimpuls

## Familien und Gruppen:

### Theaterarbeit mit Kindern

- Wie war man als Kind?
- Was ist Kindheit?
- Wann ist Kindheit? 3 – 6 – 12

### Spielarten im chronologischen Verlauf (Entwicklung)

- Sensorik (Dinge tasten und begreifen)
- Konstruktionsspiel (Turm bauen)
- Symbolspiel (z.B. kochen)
- Rollenspiel (z.B. kochen + Art des Kochens)
- Regelspiel (fangen, Kartenspiele, Brettspiele...)

Unterschied Kind zur Jugend → Abgrenzung zu Eltern, Erweiterung der Bezugspersonen

Kinder benötigen einen Rahmen

Jugendliche sprengen diesen Rahmen

Was war als Kind wichtig? (meine Gedanken)-

- spielen, entdecken, Geschichten ausdenken

- Andere Kinder, draußen
- Spielplatz
- Daheim, wo ich geborgen war
- Vertrauen!!! Umsorgt werden
- Alles ist gut, es gibt keine Probleme
- Glaube an Magie

Vieles kann mehr sein...

Arbeit mit Kindern:

- kleine Anreize geben
- z.B. Landschaften bauen
- z.B. Naturmaterialien sammeln und damit spielen
- Gegenstand suchen und damit spielen
  - Marionetten bauen (Tuch an drei/fünf Fäden verknoten oder direkt)
  - Gegenstand als Teil des Körpers nutzen

### **7. Übung: Geschichte erzählen**

- Spielleitung erzählt eine Geschichte (Eines Morgens im Wald...)
- die Teilnehmenden spielen dazu und folgen ihren Impulsen

Arbeiten mit großen Gruppen wie z.B. in der Grundschule:

### **8. Übung: Fahrt in den Urlaub**

- durch Zufall oder ein Spiel oder Auswahl Kleingruppen bilden
- in der Kleingruppe wird ein Rahmen gebildet (Familie, Freunde, Kollegen,...)
- die Bühne ist der Strand und das Publikum ist das Meer → wenn man eine Pause braucht oder sich das Geschehen ansehen will, geht man schwimmen
- Dirigieren der Kleingruppen über Zahlenzuweisung → damit kann man die Folge des Auftritts bestimmen und Fokus auf eine Gruppe legen (wird die Zahl aufgerufen, spielt die entsprechende Gruppe in normaler Lautstärke, während die anderen leise weiterspielen)
- Man kann Akzente setzen, um die Geschichte zu verändern und die Gruppen zum Interagieren zu bekommen
  - Verliebtheit zu einer Person aus einer anderen Gruppe
  - Raub zwischen den Gruppen
  - Feind in einer anderen Gruppe

### **Resümee Arbeit mit Kindern:**

- Was verbindet ihr mit Kindheit?
- Arbeiten mit Naturmaterialien, Spiellandschaft
- Dinge lebendig machen
- Geschichten erzählen → spielen
- Strandszene, Aufbau mit Gruppen (Kleingruppen)
  - Organisation (Nummern, Fokus, rausschwimmen, Geschichten)
  - Von außen führen → Dramaturgie, Regie → ein Stück entwickeln

## 9. Übung: Fotos von inspirierenden Dingen

- Teilnehmenden Zeit geben, die Gegen zu erkunden (drinnen/draußen) und Fotos mit den Handys machen lassen
- Die drei liebsten Fotos auswählen und
  - Eine Geschichte aus den Bildern schreiben
  - Eine Szene darauf entwickeln
  - Einen
  - Raum als Grundlage für eine Szene nutzen

### Arbeit mit Jugendlichen

- Was heißt es Frau/Mann/Mensch zu sein?
- Vertrauensübungen
- Privatdetektiv (beobachten/lauschen)
- Vier-Ecken-Spiel (Person/ Zeit/ Handlung/ Ort)
  - Jeder schreibt jeweils einen Zettel zu den vier Ecken und zieht nachdem die Spielleitung alle Stapel gemischt hat eine Person
  - Danach werden Gruppen gebildet, die dann gemeinsam Zeit/ Handlung und Ort ziehen
  - HINWEIS: Jeder kann sich rächen!

## 10. Übung: Werbung

- Oberthema für die Werbungsinhalte wählen, Kleingruppen aufteilen (bei uns: Frau/Mann)
- Es soll ein Slogan aus bekannter Werbung für das eigene Thema umgenutzt werden und daraus ein Werbespot entstehen

### Sonntag:

- Vertrauensübungen (Partnerübungen)
  - An den Schultern führen
  - Über die Stimme führen
  - Mit offenen Augen um einen Stuhl im Raum gehen und sich hinsetzen. In der zweiten Runde das gleiche nur mit geschlossenen Augen. Spielleitung hilft bei „Verirrung“
  - Mit geschlossenen Augen auf Spielleitung zurennen (man wird an dem Punkt, an dem man die Person erwartet automatisch langsamer)
  - Fotos machen: eine Personen wird mit geschlossenen Augen durch den Raum geführt. Die führende Person richtet den Kopf der anderen Person auf das Objekt aus und sagt: Augen auf/Augen zu
    - kann wie bei der 9. Übung zum Sammeln von Inspirationen für Szene/Geschichte genutzt werden

- Entspannungsübungen
  - Umdrehen ohne Kraft: Rückenlage auf einer Decke, der große Zeh geht voran und zieht den Körper ohne Anstrengung über die gegen überliegende Schulter, alles locker lassen und nur vom Zeh führen lassen (beide Seiten ausprobieren)
  - Rückenlage, Füße aufsetzen, Lendenwirbel in den Boden drücken, lockern
    - Beine anhocken und langsam über die Sitzhocker bewegen
  - Partnerübung: einer liegt, der andere übt Druck auf verschiedene Körperteile aus und spürt nach:
    - Erst die Hosen
    - Dann die Haut
    - Dann das Fleisch
    - Dann den Knochen
      - Und zurück (Druck langsam lösen)

Raum für unsere Gedanken:

- Wenn unsere Träume wahr würden, wo wären wir in der Theaterpädagogik in 3, 6, 9 Jahren?
- Projektideen entwickeln, den anderen vorstellen und gemeinsam weiterspinnen

Zusammenfassung:

- Wie geht es dir Runde
- Time-out
- Save space
- Anfangsrituale?
  
- Was braucht Improvisation?
  - ➔ Impulsen folgen
  - ➔ Inspirationen
  - ➔ Räume